

Stadt



Hungen

Vorlage-Nr.: 2021/202

Betreff: Hochwasserschutz am Oberlauf zwischen Villingen und Hungen; Sachstandsbericht

Bereich	Name Verfasser/in	Aktenzeichen	Hungen,
31 Bauordnung und Planung	Herr Battenfeld		10.08.2021

Beteiligung anderer Fachbereiche erforderlich ? nein ja

FB 1 Zentrale Dienste	FB 2 Bürgerdienste	FB 3 Technische Dienste	FB 4 Finanzen
Datum und Unterschrift Fachbereichsleiter	Datum und Unterschrift Fachbereichsleiter/in	Datum und Unterschrift Fachbereichsleiter	Datum und Unterschrift Fachbereichsleiter

Beteiligung Personalrat erforderlich ? nein ja

Beteiligung Frauenbeauftragte erforderlich ? nein ja

Finanzielle Auswirkung? nein ja

Haushaltsmittel vorhanden ? nein ja

Datum, Unterschrift Fachbereichsleiter Finanzen

Kostenstelle / Sachkonto _____

Investitionsnummer _____

Entstehen Folgekosten ? nein ja wenn ja, Anlage ist beigefügt

Sonstige Hinweise (z.B. zum Verfahren)

Unterschrift Verfasser/in

Unterschrift Fachbereichsleiter/in

Unterschrift Bürgermeister

Betreff: Hochwasserschutz am Oberlauf zwischen Villingen und Hungen; Sachstandsbericht			
Anlage(n): 2021/202 Gesamtübersichtsplan			
Bereich	Name Verfasser/in	Aktenzeichen	Hungen,
31 Bauordnung und Planung	Herr Battenfeld		10.08.2021

Beratungsfolge	Termin	Status
Magistrat	17.08.2021	nichtöffentlich zur Kenntnis
Bau- und Planungsausschuss	30.08.2021	öffentlich zur Kenntnis

Beschluss:

Die Ausführungen zum Sachstand der Umsetzung der Hochwasserschutzmaßnahmen an der Horloff werden zur Kenntnis genommen.

Sach- und Rechtslage:

Um für das Stadtgebiet Hungen und die unterhalb liegenden Bereiche im Gemeindegebiet die Überflutungshäufigkeit und die Gefährdung bei Hochwasser zu reduzieren, wurde ein Rückhalt vor der Ortslage Hungen, wie auch im Hochwasserkonzept aus dem Jahre 2005 mit dem gesteuerten Hochwasserrückhaltebecken (RR5/H01) vorgeschlagen, in den Voruntersuchungen befürwortet. In der landschaftsökologischen Bewertung wurde jedoch der im HW-Schutzkonzept 2005 gewählte Standort des Absperrdammes diskutiert. Eine Verlagerung des Dammstandortes flussaufwärts an die engste Stelle der Aue, auf Höhe des „Hofes Schal“ bei Flusskilometer 22+400, wurde in der Voruntersuchung aus dem Jahre 2015/2016 vorgeschlagen.

Auf der Grundlage des Ergebnisses der Voruntersuchung hat sich die Stadt Hungen für eine Planungsfortschreibung des Hochwasserrückhaltebeckens an der Horloff, mit einem Dammstandort im Bereich „Hof Schaal“ entschieden.

In Abstimmung und Aufforderung der Fachbehörde (RP Gießen, Abteilung IV Umwelt) musste die Effektivität des geplanten Rückhaltebeckens und der Grad der Schutzwirkung (Jährlichkeit) über eine Abflusssimulationsberechnung belegt werden. Die hydrologischen und hydraulischen Grundlagen wurden mit der HLNUG abgestimmt.

In Rahmen der vorgenannten Projektfortschreibung wurde über örtliche Höhenaufnahmen und Laserscandaten (DGM5) der gewählte Dammstandort sowie der mögliche Stauraum (917.000 m³) planerisch konkretisiert. Hierzu wurde das Ing.-Büro Brandt Gerdes Sitzmann Wasserwirtschaft GmbH 2019 von der Stadt Hungen mit der Erstellung eines Niederschlag-Abfluss-Modell und 2D-Modell der Horloff beauftragt. Die Fachabteilungen des RP Gießen hat die vereinfachte Abbildung der Nebengewässer sowie die fehlenden Strukturen im 2-D-Modell kritisch bewertet, da so nicht alle hydraulisch relevanten Bereiche bzw. die Nebengewässer erfasst werden. Es wurde seitens der Fachbehörde daher vorgeschlagen, das vorhandene 2D-Modell der Horloff um die Brücken sowie um den Flussschlauch des Rotsgrabens bis zum Zusammenfluss von Hubbach und Froschgraben zu erweitern und hierfür die Verwertbarkeit der Profile aus dem Hochwasserschutzkonzept von 2005 erweiternd zu prüfen. Diese Ergebnisse liegen zwischenzeitlich vor.

Durch das geplante Hochwasserrückhaltebecken am Hof Schaal kann ein HQ100 soweit reduziert werden, dass die heutige schadfreie Abflussleistung seitens der Horloff nicht überschritten wird. Daher soll dieses Hochwasserrückhaltebecken weiterhin umgesetzt werden. Da sich die Dämpfungswirkung des Beckens weit ins Unterwasser bemerkbar macht, profitieren auch Unterlieger wie z.B. Inheiden, Trais-Horloff und das ansässige Wasserwerk.

Gerade in Bezug auf die Hochwassersicherheit für das OVAG Wasserwerk Inheiden und Trinkwasserversorgung für die Stadt Frankfurt am Main ist ein Hochwasserschutz unbedingt erforderlich.

Kurzfristiges Ziel ist die Planung des Hochwasserrückhaltebeckens zwischen Villingen und der Kernstadt Hungen als Fördermaßnahme beim Land Hessen zu beantragen. Ein Vertreter des Planungsbüro Zick-Hessler, Herr Heinze wird den Sachstand in der Sitzung vortragen.